

# Inhalt

## Ein Traum

Das Einzige, was uns bleibt: bei ihnen sein ... ..... 9

**Anfänge – Erfahrungen, die ein Mensch nicht verarbeiten kann** ..... 11

Nicht Zuschauer bleiben • Mit Sisyphos kommt man nicht weit

**Bilder der Erinnerung** ..... 22

Abdullah, den wir nicht retten konnten •

Dhamandra – die Überquerung des Flusses • Die schlaflose Angstnacht • Der Trost des knarrenden Bettes • Karakorum-Highway • Immer die Flucht nach vorn • Sympathie für das Risiko • Mein Traum: das Elend wirklich abschaffen • Der tausendste Patient • Der Beginn der systematischen Arbeit • Es war ein Abenteuer und hat Spaß gemacht • Improvisation ist eine Tugend • Anfängergeist • Eine Lücke zwischen den Kulturen

**Meine Freundin Jeannine** ..... 37

**Pakistan verdient Sympathie** ..... 42

Zum Beispiel Buner • Islam ist nicht gleich Terrorismus • Pakistan und Afghanistan: untrennbares Schicksal • Wer sind die Taliban? • Verschleierte Frauen • Extremisten machen immer Angst • Pakistan, mon amour

<b>Faszination und Schrecken – Afghanistan bleibt in Erinnerung .....</b>	54
Das vergiftete Kind • Rettung mit dem Flugzeug • Gott freut sich, wenn sich jemand auf ihn verlässt • Zufall in der Wüste Nor • Zelte in den Sand gemalt • Arifs Geschichte • Pragmatisch vorgehen ist besser als Nichtstun • Drin bleiben, gleich unter welchen Umständen • Wozu dieses Leiden?	
<b>Immer wieder Pakistan – Alte Strukturen zerbrechen .....</b>	66
Den Kopf über Wasser halten • Der Islam und das Christentum • Islam ist nicht gleich Terrorismus • Langsamer Wandel: die Frauen im Islam • Die Frauенfrage ist in Pakistan eine Familienfrage • Entwicklung ist eine Schnecke	
<b>Pakistan ist kein Rechtsstaat .....</b>	77
Die Scharia • Die Tochter des Stammesältesten • Westliche Vorstellungen greifen nicht • Gewalt gegen Christen • Gruppe geht vor Individuum • Mängeln des Miteinander der großen Religionen	
<b>Der lange Weg zur Selbstverständlichkeit .....</b>	86
Miteinander-Geschichten • Das unreine Hindu-geschirr • Zuflucht nach dem Pogrom • Das Tempelfest in Adam Goth • Die Straßenfegersiedlung • Was ist Zeit? • Kein Grund zur Überheblichkeit • Nicht sehen und doch glauben	
<b>Die große Liebe – Gesichtspunkte des Handelns</b>	96
Die Angst loslassen und springen • Trotz und Treue • Zusammen etwas tun • Das Eigentliche ist noch etwas anderes • Wellness-Liebe – nein, danke! • Das Schweigen Gottes: eine Weise seiner Gegenwart • Die eschatologische Liste ist voll • Ich kann doch nicht weglaufen • „Siehe, ich mache alles neu“ • Das Christentum ist meine Identität • Was ist das für	

eine Freiheit? • Gott ist größer und ganz anders • Liebe zum anderen setzt Selbstliebe voraus • Ewiges Leben – eine offene Stelle • Wie soll man das verkraften?	
<b>Als Ordensfrau leben – Das Verrückteste des Verrückten .....</b>	121
<b>Die drei Freiheiten .....</b>	123
<b>Armut .....</b>	123
Unterwegs bin ich ihr am nächsten • Keine Salonarmut • Erlesene Armut	
<b>Keuschheit .....</b>	126
Geteilte Liebe sollte man nicht Liebe nennen	
<b>Gehorsam .....</b>	128
Tun, was die Situation verlangt	
<b>Pakistanische Perspektiven .....</b>	132
Gewalt unterlaufen • Krieg im eigenen Land • Retten, nicht zerstören • Hinausgehen und helfen • Vor den Sandsackbarrikaden • Kompliment am Gletscherbach • Erfahrung des Glücks • In aller Freiheit	
<b>Entwicklung – Der neue Name für Frieden .....</b>	151
Entwicklung braucht Zeit • Die Blutegel von Jandi • Grundbedürfnisse zuerst • Das Ziel gemeinsam bestimmen • Die Schmetterlingsschule • Knappheit mobilisiert Initiativen • Da sein und Mitleiden • Was wird mit unseren Kindern geschehen? • Die Menschen sind da – wie sich ihrer Not verschließen? • Eine lebbare Spannung • Den Menschen voranbringen • Sich zurücknehmen • Ich lebe auf der Schwelle • Für Verdrängung zahlt man • Man kann so viel tun • Noch einmal Jandi	

<b>Was ist Zeit? .....</b>	174
Die Zeichen der Zeit erkennen • Toleranz – keiner ist im Besitz der letzten Wahrheit	
<b>Ausblicke .....</b>	181
Erfolg ist, wenn wir nicht mehr gebraucht werden • Alter in Pakistan • Es war so schön geplant – mein Alter • Er ist Partner geblieben • Gott ist – unbe- greiflich • Ich setze mich dem Leid aus • Es gibt auch die helle Seite • Noch einmal die Flüchtlinge!	
<b>Aufbrechen – Die einzige Möglichkeit, Glück zu finden .....</b>	196
<b>Neue Tugenden sind gefordert .....</b>	199
<b>Wie es am Ende sein wird? .....</b>	201
<b>Besser eine Kerze anzünden, als die Dunkelheit verfluchen .....</b>	203
<b>Karte von Pakistan .....</b>	205
<b>Steckbrief von Pakistan .....</b>	206
<b>Ruth Pfau oder Das wahre Leben im falschen ....</b>	209
Nachwort von Michael Albus	
<b>Quellen und Bildnachweise .....</b>	219